



Abb. 2: Otomar Schaubberger bei der Ehrung anlässlich seiner 40jährigen Zugehörigkeit zum Zweigverein Hallstatt-Obertraun im Jahre 1988.

Foto: Kurt Sulzbacher (Obertraun)

lensystems als sehr wahrscheinlich angenommen. Seit 1986 ist er über Antrag des Zweigvereines Hallstatt-Obertraun Träger des Goldenen Höhlenbären, des Ehrenzeichens des Verbandes österreichischer Höhlenforscher.

Kurt Sulzbacher (Obertraun)

KURZ VERMERKT

In der Freiheitshöhle von Demänova bei Liptovský Mikuláš (Slowakei) fand am 1. August 1991 anlässlich des 70. Jahrestages der Entdeckung dieser Höhle ein Festkonzert des Kammerorchesters von Košice (Kaschau) statt. Die Freiheitshöhle ist eine der bedeutendsten Schauhöhlen der Tschechoslowakei.

*

Im Rahmen des Höhlenschutzprogrammes der Steiermärkischen Landesregierung wurde in der Zeit von Ende Juli bis September 1991 in der Großen Peggauerwandhöhle bei Peggau im Mittelsteirischen Karst (Steiermark) eine Sicherungsgrabung durchgeführt. Die Abteilung für Vor- und Frühgeschichte des Landesmuseums Joanneum (Graz) erwartet, daß die systematische Untersuchung der Höhlensedimente wichtige Aufschlüsse

liefern wird, obwohl sowohl durch die am Beginn der „Höhlendüngeraktion“ (1918–1919) erfolgte teilweise Ausräumung als auch durch unkontrollierte wilde Grabungen in den darauf folgenden Jahrzehnten Veränderungen und Zerstörungen eingetreten sind.

*

Nach einer von Mladen Kuhta besorgten und in der Zeitschrift „Speleolog“ (Zagreb) veröffentlichten Zusammenstellung sind im Gebiet der Republik Kroatien 25 Höhlen mit mehr als 250 Meter Gesamthöhenunterschied und 13 Höhlen mit mehr als 2 Kilometer Gesamtlänge bekannt. Die größte Länge erreicht das Höhlensystem Dula-Medvednica bei Ogulin mit 16 396 Metern. Die tiefste Höhle, die „Stara skola“ mit 576 Meter Tiefe, liegt im Biokovogebirge.

*

In der Zeitschrift „Spelunca“ hat Patrick Deriaz eine Zusammenstellung der durchgehend befahrenen und dokumentierten Höhlensysteme mit mindestens zwei Eingängen („grandes traversées spéléologiques“) gegeben, die die größten Höhenunterschiede zwischen den beiden Portalen (Einstieg und Ausstieg) besitzen. Demnach liegen von den vier Systemen, bei denen Einstieg und Ausstieg mehr als 1000 Meter Höhendifferenz aufweisen, je zwei in Österreich und in Spanien. Der Durchstieg durch das Höhlensystem des Lamprechtsofen erfordert die Bewältigung von 1484 Meter Höhendifferenz (Gesamthöhenunterschied der Höhle 1494 m), die Durchquerung des Cosa Nostra-Platteneck-Bergerhöhle-Systems im Tennengebirge jene von 1015 Meter Höhendifferenz (Gesamthöhenunterschied 1245 Meter). In Spanien beträgt der Höhenunterschied zwischen Einstieg und Ausstieg beim Sistema Badalona 1149 m (zugleich Gesamthöhenunterschied des Systems) und beim Sima Aranoera 1143 m (Gesamthöhenunterschied 1185 m).

*

Im Gebiet des Mount Owen auf der Südinself Neuseeland hat eine tschechische Expedition im Jahre 1990 unter anderem die Bohemia Cave erforscht, die auf 3170 Meter Gesamtlänge bei einem Gesamthöhenunterschied von 393 m (+ 7 m, – 386 m) vermessen worden ist.

*

Einen weiteren Schritt zu einer einheitlichen modernen Höhlendokumentation in Österreich bildet ein Seminar, das anfangs November 1991 für die fachkundigen, in Katasterführung und Dokumentation tätigen Vertreter der höhlenkundlichen Vereine durchgeführt wird. Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem Verband österreichischer Höhlenforscher und der karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien vom Zweigverein Hallstatt-Obertraun des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich veranstaltet, der bei dieser Gelegenheit die EDV-gestützte Bearbeitung der Hirlatzhöhle vorstellt. Unter anderem werden die rechtlichen und finanziellen Gegebenheiten beim Einsatz des für Anwendungen in der Speläologie erweiterten Softwarepaketes AUTOCAD erörtert und die Plandarstellung mit dessen Hilfe an Praxisbeispielen gezeigt. Das Seminar wird in Bad Ischl abgehalten.

In der vom Museo Tridentino di Scienze Naturali in Trient herausgegebenen Zeitschrift „Natura alpina“ ist vor kurzem ein zusammenfassender Bericht über die Grotta d'Ernesto (1130 m) am Nordrand der Hochfläche der Sette Comuni („Sieben Gemeinden“) unweit des Valsugana in den Südlichen Voralpen erschienen. In der 1983 entdeckten Höhle nahe der Grenze der Provinzen Trento (Trient) und Vicenza fanden 1984/85 und 1988 Grabungen statt, bei denen ein Rastplatz an der Wende vom späten Jungpaläolithikum zum Mesolithikum (etwa 9000 Jahre b. p.) nachgewiesen werden konnte.

*

Die politische Situation im Südosten Europas hat auch große Schwierigkeiten für den Höhlentourismus mit sich gebracht. Während am 15. August 1990 in der Postojnska jama (Adelsberger Grotte) 11 000 Besucher gezählt worden waren, besuchten am gleichen Tag des Jahres 1991 nur 150 Personen – größtenteils Einheimische – die Höhle.

VERANSTALTUNGEN

Weitere höhlenkundliche Veranstaltungen im Herbst 1991

Sowohl auf regionaler, wie auch auf nationaler und internationaler Ebene wächst die Zahl der Veranstaltungen, die Karst- und Höhlenforscher zum Austausch von Erfahrungen, zur Schulung und Information und zum gegenseitigen Kennenlernen zusammenführen wollen und sollen. Nicht selten werden Informationen, die für den einen oder anderen, an spezifischen Fragestellungen oder an bestimmten Gebieten besonders interessierten Speläologen durchaus interessant und wichtig sind, erst so spät bekanntgegeben, daß eine längerfristige Vorausplanung für eine eventuelle Teilnahme nicht möglich ist. Besondere Schwierigkeiten bestehen für die Herausgeber von Zeitschriften, weil zwischen dem Zeitpunkt des Redaktionsschlusses einer Nummer und dem Versand an die Bezieher ein Zeitraum liegt, der von den Veranstaltern von Tagungen bei ihren Aussendungen meist nicht berücksichtigt wird. So kommt es, daß Hinweise auf derartige Treffen oft erst in letzter Minute oder überhaupt nicht publiziert werden können.

Mit den folgenden Hinweisen wird auf einige Veranstaltungen aufmerksam gemacht, die in den drei letzten Monaten des Jahres 1991 stattfinden und die infolge des späten Eintreffens der entsprechenden Unterlagen bei der Redaktion nicht früher angekündigt werden konnten.

Neuntes höhlenkundliches Seminar, „Dem Wasser auf der Spur“, in Schelklingen (Schwäbische Alb) vom 18. bis 20. Oktober 1991

Die Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Grabenstetten e. V. und die Forschungsgruppe Höhle und Karst Franken e. V. veranstalten in Zusammenarbeit mit dem Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e. V. und der Museumsgesellschaft Schelklingen e. V. ein Wochenendseminar, mit dem die 1970 begonnene Reihe höhlenkundlicher

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [042](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Kurz Vermerkt 74-76](#)